



Im Institut für Bildungsforschung der School of Education,
im Arbeitsbereich Schulische Interventionsforschung bei besonderen pädagogischen
Bedürfnissen (Leitung: Prof. Dr. Jasmin Decristan)

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet bis zu 3 Jahren,

eine Stelle als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (Doktorand*in)

mit 75 % der tariflichen Arbeitszeit

zu besetzen.

Stellenwert: E 13 TV-L

Der Arbeitsbereich fokussiert sich in Forschung und Lehre auf die Themengebiete der Unterrichtsqualität und der Individuellen Förderung. Dabei wird eingehender in den Blick genommen, welche Bedeutung Unterrichtsqualität für schulisches Lernen hat, wie bestimmte Fördermethoden und Unterrichtsqualität zusammenhängen und wie Schüler*innen individuell in Abhängigkeit von ihren jeweiligen Lernvoraussetzungen gefördert werden können. Der methodische Schwerpunkt liegt in der Konzeption, Durchführung und Evaluation von Interventions- und Längsschnittstudien im schulischen Kontext.

Fachliche und persönliche Einstellungs voraussetzungen:

- sehr gut abgeschlossenes Universitätsstudium (Master oder vergleichbar) in Psychologie, Empirischer Bildungsforschung, Pädagogik, Sonderpädagogik, Lehramt für sonderpädagogische Förderung oder einem anderen Lehramtsstudium, Erziehungswissenschaft, Soziologie
- Kenntnisse in der empirischen Bildungsforschung, vor allem in der Unterrichts(qualitäts)forschung
- Kenntnisse in quantitativer Datenanalyse (z. B. multivariate Analyseverfahren)
- selbstständiges Arbeiten, persönliches Engagement, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten in einem interdisziplinären Team
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (mind. Niveau C1) in Wort und Schrift

Aufgaben und Anforderungen:

- Durchführung von deutschsprachigen Lehrveranstaltungen (3 LVS) in der Ausbildung aller Studiengänge mit dem Ziel Lehramt (B.Ed., M.Ed. einschließlich Lehramt für sonderpädagogische Förderung) inkl. Abnahme von Studien- und Prüfungsleistungen
- großes Interesse an den Forschungsschwerpunkten des Arbeitsbereichs, Unterstützung von Forschungsprojekten im Arbeitsbereich und im Institut für Bildungsforschung
- Anwendung und Vertiefung quantitativer Forschungsmethoden sowie Teilnahme an methodischen Weiterbildungen
- Anleitung von studentischen Mitarbeiter*innen
- Erstellung von und Mitwirkung an deutsch- und englischsprachigen Konferenzbeiträgen
- Erstellung von und Mitwirkung an deutsch- und englischsprachigen Aufsätzen in Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren
- eigenständige wissenschaftliche Tätigkeiten mit dem Ziel der Promotion

Den*die Stelleninhaber*in erwartet ein engagiertes Team, in dem großer Wert auf eine produktive Arbeitsatmosphäre, die durch Kooperation und gegenseitigen Austausch in Forschung, Lehre und Verwaltung geprägt ist, gelegt wird.

Eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung ist erwünscht und wird durch vielfältige Angebote der Graduate School of Education unterstützt (z. B. durch forschungsmethodische Workshops).

Es handelt sich um eine Qualifizierungsstelle im Sinne des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG), die zur Förderung eines Promotionsverfahrens dient. Die Stelle ist befristet für die Dauer des Promotionsverfahrens, jedoch vorerst bis zu 3 Jahren, zu besetzen. Eine Verlängerung zum Abschluss der Promotion ist innerhalb der Befristungsgrenzen des WissZeitVG ggf. möglich.

Fragen zur Stelle beantwortet Ihnen Frau Prof. Dr. Jasmin Decristan (decristan@uni-wuppertal.de).

Kennziffer: 24270

Bewerbungen (mit Anschreiben, Lebenslauf, Nachweis des erfolgreichen Studienabschlusses, Arbeitszeugnissen, ggf. Nachweis einer Schwerbehinderung als PDF-Datei) sind grundsätzlich nur möglich über das Onlineportal der Bergischen Universität Wuppertal:

<https://stellenausschreibungen.uni-wuppertal.de>. Unvollständig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden!

Ansprechpartnerin für das Anschreiben ist Frau Prof. Dr. Jasmin Decristan.

Bewerbungen von Menschen jeglichen Geschlechts und von Menschen mit Schwerbehinderung sind willkommen. Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Die Rechte von Menschen mit einer Schwerbehinderung, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungsfrist: 17.10.2024